

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

242–270 (1906). – Skrjabin K. I., Shikobalova N. P. and Shults R. S.: Essentials of nematology III: Trichostrongylids of animals and man (1954). Academy of Sciences USSR, Moscow, Translation: Israel Program for Scientific Translations, 1960. – Stewart T. B.: The life history of *Cooperia punctata*, a nematode parasitic in cattle. *J. Parasit.* 40, 321–327 (1954).

Danksagung

Für die Unterstützung der Arbeit danken wir bestens: dem Eidg. Veterinäramt (Finanzierung), den Herren Bezirkstierärzten Dr. W. Markstahler (Bauma) und Dr. E. Huber (Dielsdorf) (Bestandesuntersuchungen) Frau S. Pletscher und Frau E. Hug (Graphik, Photographie) sowie Frau F. Baerfuss (Sekretariatsarbeiten).

BUCHBESPRECHUNG

Der deutsche Schäferhund mit seinen belgischen und niederländischen Verwandten. Von Dr. Erich Schneider-Leyer. Verbesserte 2. Auflage. 184 Seiten mit 69 Abbildungen. Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032. Hln. DM 24.–.

Das Buch beginnt mit einem kurzen Überblick über die Entstehung der Rasse aus den Alt-Württemberger und Alt-Thüringer Schäferhunden und der 1899 erfolgten Gründung des «Vereins für deutsche Schäferhunde» (Gründungspräsident und Promotor für die Rasseentwicklung: Kgl. preuss. Rittmeister a.D. Max von Stephanitz, Gründungsmitglied u.a. auch Feer, Winterthur) und des Zuchtbuches (SZ Nummer 1: Horand von Grafrath, der als Stammvater der Rasse anzusehen ist). Die vorerst im Exterieur und Wesen noch uneinheitliche Rasse wurde im Laufe der vergangenen 75 Jahre zu dem uns heute bekannten Schäferhundtyp geformt. Der am 22. April 1899 von 14 Mitgliedern gegründete deutsche Schäferhundeverein erfasst heute über 40 000 Schäferhundefreunde. In vielen Ländern sind die Schäferhundclubs ebenfalls zu den grössten kynologischen Rassevereinen herangewachsen. Sowohl die Rassegeschichte wie diejenige der Vereinsentwicklungen werden leider nur sehr kurz und oberflächlich behandelt. Mehr Raum ist der Mensch-Hund-Beziehung (wer passt zu wem?, das hündliche Verhalten, Sinnesorgane, Lautgeben), der Hundezucht und Hundehaltung und der Erziehung und Abrichtung gewidmet. Alles Kapitel, die nicht genügend Bezug speziell auf den Schäferhund, vielleicht mit Ausnahme der Erziehung und Abrichtung, nehmen und deshalb ebensogut in andere Rassemonographien und Hundebücher untergebracht werden könnten. Wertvoll sind die Standardbeschreibung des D. Schäferhundes und die Beschreibung (belgische, holländische) bzw. Aufzählung der übrigen von der FCI anerkannten Schäfer-, Hirten- und Hütehunde der Welt. Schade, dass der Standard nicht durch gute und schlechte Beispiele illustriert ist. Ein wertvoller 30 Seiten umfassender, alphabetisch geordneter Anhang mit kynologischen Fachausdrücken beschliesst das Buch. Trotz den erwähnten Mängeln bietet das Buch viel Wissenswertes.

U. Freudiger, Bern